

Mühldorf a. Inn, 27. November 2014

Jahresbericht über die Tätigkeit des Kulturreferenten für das Jahr 2013

HKA:

Pfaffeneder Marianne – Lasner Stefan – Niederschweiberer Ulrich
Enzinger Thomas – Schratt Rainer
Straube Judith
Dr. Wanka Reinhard
Zieglgänsberger Karin

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
meine sehr geehrten Damen und Herren des Stadtrates,

die Referenten sind gehalten, über ihre Tätigkeit jährlich einen Bericht abzugeben.

Seit meinem letzten Bericht hat sich in unserer Kreisstadt Mühldorf Eini-
ges geändert:

- So zum Beispiel die Anrede unseres Stadtoberhauptes:
aus „Herr Bürgermeister“ wurde „Frau Bürgermeisterin“
- Der Stadtrat hat den Kulturreferenten neu gewählt - ... zweimal so-
gar – einmal ungültig, einmal gültig!
Es freut und ehrt mich, dass sie mir zwar erst ungültig aber dann
doch gültig jeweils einstimmig ihr Vertrauen ausgesprochen - und
mich in meiner bisherigen Tätigkeit bestätigt haben.
Für die Glückwünsche der kulturschaffenden Vereine habe ich
mich bereits bedankt.
- Die Stadtratsfraktionen haben entsprechend der erhaltenen Man-
date den Haupt- und Kulturausschuss neu zusammengesetzt -
eine Zusammensetzung die eine positive Kulturarbeit verspricht.
- Die Leitung der Abteilung Kultur hat sich geändert.
Herr Herbert Gambihler ist aus Altersgründen aus seinem Amt
ausgeschieden.
Diese frei gewordene Stelle wurde ausgeschrieben und der Aufga-
benbereich „Kultur“ mit Herrn Walter Gruber neu besetzt.
Dass diese Entscheidung richtig war, zeigt alleine schon die Tatsa-

che, dass sowohl die bereits terminierten Veranstaltungen als auch die künftigen Planungen in harmonischer Zusammenarbeit ohne Einbruch und Stocken abgewickelt wurden. Es ist mir ein Bedürfnis in meinem Jahresbericht anzumerken, dass die Zusammenarbeit mit Herrn Gruber - nunmehr seit dem 29. April 2014 - beispielhaft ist und keine Begehrlichkeiten offen lässt.

Hierfür Herr Gruber bedanke ich mich auch im Namen des Stadtrates der Kreisstadt Mühldorf a. Inn.

- Dass das so möglich ist, begründet sich in der engagierten, gründlichen, servicebetonten und kollegialen Arbeit und pflichtbewussten Erledigung der Arbeitsabläufe durch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sei es in der Planung, Durchführung, Nacharbeit, Betreuung, Bewerbung, Öffentlichkeitsarbeit, Technik und so weiter.

Frau Bürgermeister – ich bitte ausdrücklich darum, meinen – und den Dank des Stadtrates an die Mitarbeiter im Kulturbüro, unseren Veranstaltungsstätten im Haberkasten und Stadtsaal weiter zu geben.

Es ist schön in der Öffentlichkeit die hervorragende kulturelle Präsenz bestätigt zu bekommen.

- **Mühldorf ist toll ! - das läuft runter wie Oel**

Vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 fanden in unseren Kultureinrichtungen

95 Kultur-Veranstaltungen statt (incl. Fremdveranst.) 77 Haberk. 18 Stadtsaal 20 Stadtsaal fremd

Wer von Ihnen bereits Veranstaltungen, vom booking der Künstler über die Plakatierung, Medienbetreuung und Technikbereitstellung, Pressearbeit, Einlass, Garderobe, Platzzuweisung bis hin zur Abrechnung durchgeführt hat, weiß um die Arbeitsintensität für ein gutes Gelingen.

Alle diese Veranstaltungen wurden von den Mitarbeitern des Kulturbüros und der Verwaltung organisiert oder mit organisiert.

Dies geschah mit einer Professionalität, die ihres Gleichen sucht und keinen Vergleich – auch nicht mit größeren Städten – scheuen braucht.

31.931 Besucher zählten Haberkasten, Stadtsaal und sonstige Kultureinrichtungen im Jahr 2013.

Das waren 31.931 **Kontakte mit unseren Bürgern** - aber auch Besuchern aus der näheren und weiteren Umgebung. Dazu kommen noch die Besucher der anderen nicht-kulturellen Veranstaltungen, immerhin 49 im Haberkasten und 37 im Stadtsaal.

Ich habe sehr wohl ein Auge darauf, wie die Bürger und Gäste unserer Stadt Mühldorf bedient und betreut werden. Ich kann nur bestätigen, dass Service, Freundlichkeit und Kompetenz Trumpf sind und jeder Besucher gut bedient und zufrieden die Räume des Kulturbüros und der Veranstaltungsstätten verlässt.

Dass mit der Etablierung des Kulturbüros und des Fremdenverkehrsbüros in den jetzigen Räumlichkeiten optimale Voraussetzungen für die Gesprächsabwicklungen und die Bedienung der Kunden geschaffen wurden, wird von unseren Besuchern positiv aufgenommen. Es freut mich, dass ich dieses positive feedback an sie weiter geben kann. Schon hieran erkennt man, der Stadt Mühldorf ist die Kulturarbeit etwas wert.

Unerwähnt möchte ich nicht lassen, dass auch das Serviceteam der Gastronomie Sternenzelt, sowohl im Haberkasten als auch im Stadtsaal die Gäste immer äußerst freundlich und schnell bedienen.

Nur dieses Arbeiten Hand in Hand, dieses gemeinsame Ziel – „**wir wollen zusammen gute Veranstaltungen bieten**“, lassen solche gelingen und den erhofften Zuspruch erfahren.

Die Qualität unserer Veranstaltungen und die Besucherzahlen der Veranstaltungen lassen unsere Mitbewerber – und das nicht nur in den benachbarten Gemeinden und Städten - voller Anerkennung über Mühldorf sprechen. Doch ...

Wir sollen auf der Hut sein! Die Aktivitäten mit gleichgelagertem Programm sind rund'rum festzustellen. Beobachten sie die Anschlagtafeln und Litfassäulen – sie werden immer öfter Veranstaltungen anderer Orts beobachten können, die auch in Mühldorf schon gespielt wurden.

- Lassen wir uns nicht die „Butter vom Brot“ nehmen,
- setzen wir nicht das annähernd 20 Jahre Aufgebaute aufs Spiel, in dem wir stagnieren, dringend Notwendiges an Inventar und Ausstattung aus dem Investitionsplan nehmen und den Haushalt im kulturellen Bereich zurückschrauben
- bewahren wir uns den guten Ruf einer lebendigen Stadt.

- Bei den Investitionen spreche ich nicht einmal von einer dringend erforderlichen Klimaanlage im Haberkasten, weil ich weiß, dass wir die immens hohen Kosten für eine ordentliche Klimatisierung des gesamten Hauses (zumindest jetzt) nicht stemmen können. Ich weiß, dass bei der Planung und Inbetriebnahme des Veranstaltungsortes Haberkasten mit Besucherzahlen in der jetzigen Größenordnung nicht gerechnet wurde.
- Was allerdings im Haberkasten ein dringendes Erfordernis ist, ist die Erneuerung der sog. „Bistrobestuhlung“. Abgesehen von „Lähmungserscheinungen“, „Blutzirkulationssperren“ und „Druckstellen“ bei längerem Sitzen auf den Sperrholzstühlen (*diese Ausdrücke stammen nicht von mir, meine Damen und Herren*) beklagten schon Einige zerrissene Hosen, Strümpfe und Bekleidung.

Für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens, also einem teilweisen Neuerwerb der Haberkastensbistrobestuhlung wurden als Ansatz 25.000 Euro geplant. Eine Reduzierung dieser Mittelanforderung auf 5.000 Euro lässt einen Austausch der defekten Sperrholzbarhocker nicht zu.

- Ich bitte sie, Frau Bürgermeisterin, im Einvernehmen mit den betroffenen Stellen zu veranlassen, dass die defekten Sitzgelegenheiten und Tische ausgetauscht und die neuen Hochsitze mit Bepolsterung und Rückenlehne angeschafft werden können. Das sind wir unseren 15.000 jährlichen Haberkasten-Besuchern schuldig.

Mühdorf lebt – Mühdorf ist toll !

dazu tragen aber auch die Aktivitäten der örtlichen Vereine und Interessengemeinschaften bei.

Mühdorf hat das Glück, aktive, begabte und engagierte Menschen, Kulturbewusste und Kunstschaffende in seinen Vereinen zu beherbergen.

- Denkt man dabei nur an den **Mühdorfer Kulturschuppn** und dessen hervorragende Aufführungen – nicht nur der Maria-Pauer-Geschichte – in 2013 haben sie uns Die **Chinesische Nachtigall** aufgeführt im Sommertheater boten sie uns Die **Hartgassenbande**, eine Aufführung mit tiefem Inhalt und Zeitsprung in eine Vergangenheit, die wir – Gott sei Dank – zum größten Teil nicht miterleben

mussten aber aus Überlieferungen unserer Vorgeneration kennen – und die Kulturschuppler feierten mit einem Tag der offenen Tür ihr 20-jähriges Jubiläum. Danke für das Geleistete – und herzlichen Glückwunsch vom gesamten Gremium.

Ich danke – und denke

- an das **Mühldorfer Symphonieorchester**, das bereits 1957 gegründet wurde und seit 2008 unter dem Dirigenten Georg Haider konzertiert;
- an die **Musikfreunde Mühldorfs** mit ihren Künstlern Thomas Komm, Eva Barbarino oder Christine Enghofer-Reiter oder die Familie Überacker, an die wunderbaren Konzerte im Ahnensaal des Kloster Zangberg;
- an den **Sängerbund Mühldorf** mit der Vorsitzenden Christl Mück – Advent, Weihnachten und das Adventsingen – das gehört zusammen
- an die **Stadtkapelle Mühldorf** und die **Blaskapelle Altmühldorf**, die zwar in Mühldorf schon zu einem Selbstverständnis geworden, die Qualität der abgegebenen Leistungen aber durchaus hervorragend und keine Selbstverständlichkeit ist. Viel Fleiß, Probedisziplin und Ehrgeiz gehören dazu, diese Klangkörper zu formen.
- auch die **Swingstreet Bigband**, die im näheren und weiteren Umfeld bereits **Mühldorfer Bigband** genannt wird, darf ich in diesem Zusammenhang erwähnen. Sie feierte am 1. September ihr 15-jähriges Bestehen.
- Ich möchte nicht unerwähnt lassen den **Geschichtsverein Heimatbund Mühldorf e.V.**, dessen aktive Mitglieder mit unsäglichem Fleiß und Unterstützung unseres Stadtarchivars, Herr Edwin Hamberger, die Geschichte, nicht nur Mühldorfs sondern auch der umliegenden Heimat, erforschen und in dem Jahrbuch „das Mühlrad“ dokumentieren.

- Denken sie an **Mühldorfs Trachtler**, und **Schützen**, den Gebirgstrachten- und Erhaltungsverein Edelweiß e.V., den Schützen- und Trachtenzug zur Volksfestzeit
- die etablierte **Faschingsgesellschaft Inntalia Mühldorf** und die Dance-Nation, die uns alljährlich mit ihren Aufführungen ins Staunen versetzt, die Kindergarde, den Faschingszug,
- Denken sie an die viele Arbeit, die große Menge Zeit, die die Vorbereitung und das Einstudieren der **Mühldorfer Kappenabende** bedürfen und wie sehr diese von den Mühldorfern geliebt und geschätzt werden. Ich freue mich schon auf die Darbietungen im Februar 2015.
- Schauen sie auf den **Farbkreis 99**, die Malgruppe der Volkshochschule
- Klein, aber fein auch die **Kleine Galerie Raum 02** in der Weißgerberstraße
- Verblüffend - der **Lachkeller Hans Kotter's**, wo er auf kleinstem Raum ganz Großes darbietet -
- Nicht zu vergessen sein **Jagdmuseum**, das im weiten Medienrund höchste Beachtung gefunden hat und immer wieder ein Zugpferd für die Besucher Mühldorfs ist.

So könnte man die Aufzählung noch lange fortsetzen (**Nichtgenannte mögen es mir verzeihen**) und jedem den Dank der Stadt Mühldorf aussprechen.

Bei der Standortwahl oder Wohnortwahl nehmen Firmen aber auch umzugswillige Familien unter anderem das kulturelle Angebot der in Erwägung gezogenen Stadt oder Gemeinde zum Anlass, sich dort niederzulassen, anzusiedeln, Bürger zu werden.

Damit Mühldorf auch weiterhin seine Attraktivität nach aussen tragen kann, bitte ich Sie auch künftig um Ihren Beitrag zum kulturellen Geschehen in unserer Heimatstadt.

Als Kulturreferent in einer Stadt der Größenordnung Mühldorfs verstehe ich mich als das Bindeglied zwischen den

- Stadträten als Bürgervertreter die mich zum Kulturreferenten bestellt haben

- den mit der Wahrung der Aufgaben betrauten Personen des Kulturbüros und der Veranstaltungsstätten und
- den Bürgern als den Kulturkonsumenten und Nutznießern des An- und Dargebotenen.

Den Kontakt zu diesen Personen und Institutionen zu halten und zu pflegen, ein offenes Ohr für die Belange der Konsumenten, Kulturschaffenden und der Kulturverwaltung zu haben, Anregungen aufnehmen und an die entsprechenden Stellen weitergeben, sehe ich als die Aufgabe des Kulturreferenten.

Dass für das „offene Ohr haben“ die **Anwesenheit „vor Ort“** Voraussetzung ist, ist selbstredend.

Dass dies in aller Gänze erschöpfend von einer ehrenamtlich tätigen Person alleine nicht bewältigt werden kann, begründet schon die zur Verfügung stehende Zeit, die sich häufig überschneidenden Veranstaltungstermine aber auch der Anspruch der Familie auf die „hin- und-da-Anwesenheit“ im heimischen Verbund.

- Ich habe aber versucht, meinem Auftrag so oft es nur ging, ohne die Gefahr einen Interessenkonflikt herauf zu beschwören, gerecht zu werden.

Die zusätzliche Mitgliedschaft im Vorstand der Volkshochschule Mühl-dorf – der Kulturreferent ist „geborenes Vorstandsmitglied“ – erforderte ebenfalls meine Anwesenheit bei den turnusmäßigen Sitzungen.

Bei der Besuchsauswahl der

- Vereins-Versammlungen
- Veranstaltungen
- und anderen Ereignissen

habe ich meine Präsenz möglichst breit gefächert.

Die einzelnen Teilnahmen jetzt namentlich aufzuführen, würde das Maß der zur Verfügung stehenden Zeit sprengen, können aber bei mir einge-sehen werden. Ich beschränke mich deshalb darauf, Ihnen die Zahl zu nennen.

So habe ich von Januar 2013 bis Dezember 2013

- 52 Veranstaltungen der Stadt Mühldorf und
- 83 Veranstaltungen anderer Kulturveranstalter, Versammlungen und andere Ereignisse besucht.

Nicht mitgerechnet sind hier die regulären Sitzungen der Fraktion, der Ausschüsse und Stadtratssitzungen.

Meine Damen und Herren – Ich habe nur Bestes erfahren.

Eine meiner großen Leidenschaften ist das Fotografieren.

Einen Teil meiner **Mühldorfer Fotos** habe ich dem Geschichtsverein Heimatbund Mühldorf kostenlos für den Druck eines **Mühldorfer Kalenders** überlassen. Dieser Mühldorfer Kalender erscheint für das Jahr 2015 zum achten Mal.

Bitte empfehlen Sie diesen Kalender Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis – sie unterstützen damit unseren etablierten Geschichtsverein Heimatbund Mühldorf. Die Verkaufsstellen kann Ihnen Herr Dr. Wanka nennen.

Ein Schlusswort sei mir noch erlaubt:

Jeder von uns - so unterstelle ich Ihre Einstellung zur Stadt Mühldorf - ist stolz auf diese Stadt, auf ihren Charme, ihr Flair, ihre Attraktivität. Die Attraktivität einer Stadt wird nicht nur durch ihre wirtschaftliche Stärke bestimmt,

- auch die kulturelle Vielfalt trägt zum Ansehen der Stadt, zum Wohlfühlen der Bürger bei!

Der persönliche und finanzielle Einsatz in Sachen Kultur fällt auf die Stadt zurück

- und das im positiven Sinne.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Rainer Schratt